Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 34 (1930-1931)

Heft: 19

Artikel: Das ist der Sommer

Autor: Seelig, Carl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-671630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

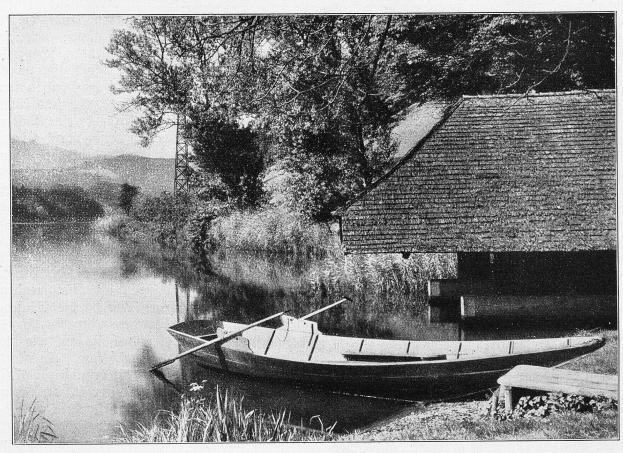
lichen Mutter in der großen Bahnhofshalle. Er macht lächelnd "winke, winke", und als der Zug sich in Bewegung setzt, wird sein Gesichtchen ernst. Ich höre ihn murmeln: "Tante weit fort". Und mechanisch winkt das Händchen weiter.

Wenn ich wieder komme, kleiner Winfried, bist du vielleicht schon ein großer, verständiger Junge.

Mögest du einmal ein rechter Mann wers ben!

Das ist der Sommer.

Das ist der Sommer: Milde Bäume Und Gipfelgluf im blauen Dunst. Das ist der Sommer: Heiße Träume Um eines Glückes kurze Gunst. Bald kommt der Serbst, Bald fällt die Frucht; Was wir begehrt, klingt nimmer wahr. Das ist der Serbst: Die Stirn gefurcht Und buntes Laub im grauen Saar.



Am Rotsee.

Phot. F. Ott-Aretichmer, Burich.

Erholung.

Von Max Hayek.

In den romanischen Sprachen wird das Wort "Erholung" mit "Recreation" übersett, nach der lateinischen Prägung "recreatio", die "Neu-Schaffung". Das Wort "Recreation" besagt in einem weiteren und tieferen Sinne,

was "Erholung" ift. "Erholen": das kann im Deutschen nur bedeuten: sich etwas holen, Kraft holen, einholen, aber es hat nicht die Gewalt und Bestimmtheit der romanischen "Re-Creation", der "Neu-Schaffung".